

Niederschrift

zur 5. Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Bürgerbudget der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2019/2024)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Montag, den 09.12.2019	18:30- 19:45 Uhr	Beratungszimmer des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Lars Aulich

Fraktion DIE LINKE.

Peter-Martin Mattigk für Stephan Wende, Gerold Sachse

CDU-Fraktion

Uwe Koch , Jürgen Teichmann

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer ,

FDP-Fraktion

Petra Schumann für Reinhard Ksink

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

Sachkundige EinwohnerInnen

Christian Altmann , Jürgen Hajduk , Veronika Kuo

Verwaltung

Melanie Brückner , Anke Marggraf

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Stephan Wende entschuldigt

SPD-Fraktion

Sebastian Rausch entschuldigt

FDP-Fraktion

Reinhard Ksink entschuldigt,

Alternative für Deutschland (AfD)

Axel Fachtan entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Bürgerbudget der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung ist erfolgt. Es sind zunächst 8 Abgeordnete, später 9 Abgeordnete anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Zustimmung Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Niederschrift vom 28.8.2019

Die Niederschrift wurde erstellt, aber im Onlineportal noch nicht ersichtlich. Die Bestätigung der Niederschrift erfolgt in der nächsten Sitzung.

Zurückstellung

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

keine

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Erhöhung der Cash-Management-Linie für die Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 7/DS/095

Herr Sachse berichtet aus der Sondersitzung des Hauptausschusses und teilt mit, dass der Beschluss einstimmig gefasst wurde.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt, die Kreditlinie des Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb im Cash Management vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2021 auf 200.000 EUR zu erhöhen.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.2 Haushaltssatzung 2020

7/DS/043

Herr Sachse: Er will vorab Frau Brückner zwei bis drei Probleme aufwerfen und bittet darum, Lösungsmöglichkeiten zu benennen. Es gibt aus Sicht der Fraktion DIE LINKE. einen nicht unerheblichen Bedarf bei den Kitas und nennt u.a. den Fallschutz für die Sonnengrundsule (ca. 20.000 €) und fragt, ob die Möglichkeit besteht, die Mittel noch aus dem HH 2019 bereitzustellen.

Frau Brückner merkt an, dass aus dem FB nichts gemeldet wurde, wo unverzüglich Handlungsbedarf besteht. Gleichzeitig verweist sie darauf, dass Investitionen nicht aus der laufenden Verwaltung getätigt werden können.

Herr Dippe war auch bei dem Thema Haushaltsklausur. Alle Kitas haben zwischen 3.000 – 8.000 € zusätzlich erhalten, um genau solche Dinge finanzieren zu können. Für die Schulen gilt dies nicht. Wie bereits vom Vorsitzenden angesprochen, gibt es zum Thema FSV Union Fürstenwalde Neuigkeiten und die Nichtöffentlichkeit wird kurzzeitig hergestellt.

Herr Fischer schlägt vor, Anträge welche die laufende Verwaltung betreffen durchzugehen und anschließend die Investitionen.

Beim FSV Union sollte mit dem Wert von 165.000 € kalkuliert werden. Dadurch werden weitere Mittel frei. Er schlägt auch vor, die Mobilitätstickets mit aufzunehmen (3x 2.000 €).

Frau Brückner sagt, dass es dazu eine Anfrage von Herrn Zänker gab, ob abgeschätzt werden kann, ab wann die Mittel zur Verfügung stehen.

Sie nimmt die Frage mit und wird sich mit Frau Hoffmann verständigen.

Zur Ketschendorfer Feldmark fragt Herr Sachse, dass die Einnahmen als außerordentliche Einnahmen verbucht sind; dem stehen Ausgaben in gleicher Höhe entgegen – wann die Mehreinnahmen abgebildet werden, um weitere investive Maßnahmen (Nachtragshaushalt) durchzuführen.

Herr Fischer weist darauf hin, dass man sich zunächst über die laufende Verwaltung unterhalten sollte.

Frau Brückner: Die Mittel sollen kurzfristig nach dem 20.1.20 zur Verfügung. Danach wird die Verwaltung berichten. Sie weist auf die Satzung hin, ab wann die STVV mitbestimmungspflichtig ist.

Herr Dippe spricht die Thematik Personal an und unterstützt die Vorschläge insbesondere für Controlling. Er möchte wissen, in welchem Zeitraum der Personalzuwachs realisiert werden kann.

In der Personalabteilung gibt es eine Prio-Liste in welcher Reihenfolge Personal eingestellt werden soll, so Frau Brückner. Neue Stellen sind in 2020 nur zu 50% eingestellt.

Herrn Koch hätte die Priorisierung der Stellen von der Personalabteilung interessiert.

Herr Aulich geht auf den Antrag aus Trebus zur Einstellung von Geldern für das Regenwasserkonzept Trebus ein.

Frau Schumann spricht sich dafür aus, dieses Konzept zu erstellen.

Herr Sachse spricht sich auch für dieses Konzept aus; aber eine Umsetzung in 2021 hält er für nicht möglich.

Herr Fischer wünscht, wieder in die fachliche Diskussion einzusteigen.

Er merkt an, dass er kein Verständnis für die Prio 1 – Rad- und Querungshilfe – hat. Er sieht andere Prioritäten u.a. die Mitschurinstraße. Bevor immer wieder in neue Dinge investiert wird, sollte geschaut werden, zunächst das alte abzuarbeiten. Rad- und Querungshilfe sollte geschoben werden und die Regenentwässerung in der Mitschurinstraße umgesetzt werden.

Herr Aulich weist noch einmal darauf hin, dass die Stadt 2021 ein großes Loch wegen geringerer Kreisumlage und Zuschüsse haben wird.

Die Arrondierung Nordpark könnte aus seiner Sicht ebenfalls wegfallen, so Herr Fischer.

Herr Hajduk erwähnt, dass über bestimmte Sachen in der Haushaltsklausur diskutiert wurde.

Herr Dippe möchte ein Feedback, ob Planungen nur stattfinden sollten, wenn auch die Umsetzung wirklich stattfinden wird.

Herr Fischer: Es soll nicht zugehen wie auf einem Basar. Entweder die Anwohner der Mitschurinstraße, die Trebuser oder die Heideländer kommen nicht zum Zuge und das beauftragte Konzept kann nicht umgesetzt werden.

Herr Hajduk verweist auf die Fördertöpfe des Landes.

Herr Sachse möchte sich auf folgendes Vorgehen einigen. Es ist genau wie auch Herr Dippe nicht im Stadtentwicklungsausschuss und schlägt vor, die Maßnahmen Trebus und Mitschurinstraße (Planung) in den Haushalt mit aufzunehmen, wenn die Kämmerin nicht sagt, dass es in den fünf Jahren sowieso nicht umsetzbar ist.

Worauf Frau Brückner antwortet, dass zwischen Konzept (Regenentwässerung Trebus) und Ausführungsplanung (Mitschurinstraße) unterschieden werden muss. Es ist schwierig, da viele Themen noch zusätzlich mit aufgenommen wurden. Aus ihrer Sicht sollte sich auf die Dinge konzentriert werden, welche bereits begonnen wurden.

Gesetzt dem Fall so Herr Sachse, die Einnahmen aus der Ketschendorfer Feldmark werden höher als geplant, dann könnten die Einnahmen für die Investition Mitschurinstraße genutzt werden.

Herr Fischer: Dann könnte man sich ja auch darauf einigen, dass die 20.000 Euro in der laufenden Verwaltung für das Konzept ausgegeben werden. Dennoch sollte man sich vorerst nur um den Bestand kümmern und alles abarbeiten.

Herr Aulich: Trebus hat eine provisorische Lösung. In der Mitschurinstraße geht es nur noch um die Umsetzung.

Für den Altstädter Platz sind 350.000 € eingestellt, aber die Kostenberechnung liegt 100.000 € darunter.

Frau Brückner möchte ungern diese Beträge anfassen, da die Erfahrung gezeigt hat, dass die tatsächlichen Kosten in letzter Zeit immer deutlich höher lagen.

Herr Mattigk geht noch einmal auf die Querungshilfe Heidefeld ein. Herr Tschepe hat zum Ausdruck gebracht, dass Heidefeld das größte potentielle Wohngebiet ist. Aber die Landesrechtliche Entwicklungsplanung gibt eine Ausweisung als Wohngebiet bisher nicht her. Daher kann die Maßnahme noch geschoben werden und als Gesamtkontext umgesetzt werden.

Investiver Teil

Die BFZ-Fraktion und die Fraktion DIE LINKE. hatten sich bei einem Rundgang bei der Feuerwehr bezüglich beantragter Mittel ausgetauscht. Die Problematik des nicht einsatzbereiten Bootes. Es muss kein Boot für 50.000 € (inkl. Erheblicher Sonderausstattung) sein, nach eigener Recherche kann mit 20.000 – 25.000 € ein einsatzfähiges Boot beschafft werden. Sie schlagen vor, der Feuerwehr ein Budget zur Verfügung zu stellen.

Herr Dippe: Wenn die Rechtmäßigkeit besteht, dann muss ein Boot angeschafft werden. Auch Herr Fischer sagt, wenn wir rechtlich zu einer Sache verpflichtet sind, dann hat diese Priorität und zieht Vergleiche zum Versicherungsprinzip.

Die Frage ist die Gegenfinanzierung so Herr Dippe; 25.000 € werden benötigt und die Querungshilfe Heidefeld könnte zeitlich verschoben werden, um nur einen Anteil der Kosten zu tragen.

Herr Mattigk: Die Entwicklung des Heidefeldes sollte abgewartet werden.

Herr Hajduk appelliert für die Querungshilfe Heidefeld.

Herr Sachse schlägt vor, den 20.1.20 abzuwarten, wenn feststeht welche Mehreinnahmen die Ketschendorfer Feldmark bringt.

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Seitens der Verwaltung liegen keine Informationen vor.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

keine

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der öffentliche Sitzungsteil wird geschlossen. Der Vorsitzende bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 5 Seiten.

Lars Aulich
Vorsitzender

Anke Marggraf
Schriftführerin